

## **Begegnung im Georg-Scholz-Haus Kunstforum mit Katrin Bejenke-Wülfert und ihrer 12. Klasse vom Geschwister Scholl Gymnasium am 19. April 2018**

Am Nachmittag des 19. April besuchte uns eine Gruppe aus dem Geschwister Scholl Gymnasium zum ersten Mal in den neuen Räumen in der Schlettstadtallee 9. Dieses Mal wurde nur eine Führung gewünscht. Dem Wunsch sind Marianne Schuricht und Helga Bauer sehr gerne nachgekommen. Im Foyer fand die Begrüßung statt, und es wurden allgemeine Dinge zur Künstlerin Petra Frey berichtet. Die Malweise der Künstlerin und ihr Thema Licht und Glas wurden anhand der beiden großen Bilder im Raum erläutert. Auch das Vorgehen mit der Fotografie als Erinnerungsimpuls für das spätere Werk wurde besprochen.

Anhand von Gegenständen wurden dann Schülergruppen durch die Ausstellung geschickt. Ihr Auftrag war es, diese Dinge in den Kunstwerken wiederzufinden. Folgendes diente zur Assoziation: eine alte Kamera, ein schwarzer Herrenknirps, ein Glas, transparente Folie.



Hier wird auf dem linken Bild ein Ausschnitt genauer unter die Lupe genommen, der an die Folie erinnert und der verschwommene Reflexe zeigt. Die Schüler waren außerordentlich beeindruckt von den Werken in Saal 9. Die Bilder gefielen ihnen sehr gut. Auch die Erläuterungen, in welchem mühevollen

Arbeitsprozess sie entstanden sind, trug noch einmal mehr zur Wertschätzung bei.



In Saal 1 wurde das Glas, das einen leicht grünlich schimmernden Rand besaß, dem Bild mit den Grün-Blautönen zugeordnet, und auch das dort hängende Bild, das auch den Flyer zierte, wurde gründlich besprochen. Die Gläser wurden als



Häusergasse wahrgenommen, die am Abend im Licht erstrahlt. Die kleinen Farbeinschlüsse fanden Beachtung und auch die Blau-und Grüntöne im unteren Drittel wurden als verwandt erkannt mit dem kleinformatigen Bild im selben Raum.



Die Lehrerin, Katrin Bejenke-Wülfert (links) und Marianne Schuricht genossen sehr das Interesse und die klugen Feststellungen der Schüler/innen.

Spannende Frage, welches Bild wurde dem Herren-Knirps zugeordnet? Es war das große Bild in Saal 5, das Raffungen und sehr viel Stoffliches zeigt. Das leuchtete ein.

Als letztes ordnete ein Schüler die Kamera dem großen Hochformat im Foyer zu. Er meinte die Lichtreflexe auf dem Objektiv der Kamera erinnerten ihn mit



ihrer Farbigkeit an das mittlere Segment des Bildes.

Es wurde erwähnt, dass das Bild an einen alten Film erinnere, dass es ungeheuer viel Dynamik besitzt.

Im Anschluss kam es noch zu einem interessanten Gespräch über die Preise der Kunstwerke und über die Verkaufschancen solcher Bilder.

Nachdem zu Beginn unserer Führung die Preise der Kunstwerke großes Erstaunen erweckt hatten, war den Schülern nach der Führung und dem Verstehen, was das Malen

so eines Bildes bedeutet, sicher nicht mehr unverständlich, dass Qualität und Einzigartigkeit ihren Preis haben.

Wir machten natürlich noch ein wenig Werbung in eigener Sache und luden alle sehr herzlich ein, weitere Workshops zu besuchen, aber auch zu unserem „Kreativ am Abend“ zu kommen. Ebenso wiesen wir darauf hin, dass man bei uns auch soziales Engagement zeigen kann, und wir sehr froh wären, über junges Publikum und junge Ideen.

Das Workshop-Team bedankt sich bei dieser tollen Gruppe und ihrer Lehrerin für ihr Interesse. Es hat uns viel Spaß bereitet.

